

Veranstaltungen 2018

Die Agentur zum Auf- und Ausbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag organisiert für (potentielle) Träger von Angeboten zur Unterstützung im Alltag verschiedene Veranstaltungen.

Angebote zur Unterstützung im Alltag sind ein wichtiger Bestandteil in der Betreuung von pflegebedürftigen Menschen und zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.

In Zeiten des demografischen Wandels und der zu erwartenden immer größer werdenden Zahl an pflegebedürftigen Menschen steigt der Bedarf an Möglichkeiten der Betreuung und Entlastung von Pflegebedürftigen und Angehörigen an.

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag sind notwendig um die Angebote der Träger zu erweitern und möglichst lange pflegebedürftigen Menschen ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Hierzu braucht es engagierte Träger und motivierte Helfer, die sich dieser wichtigen Aufgabe stellen.

Wir als Agentur zum Auf- und Ausbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag möchten Ihnen als Träger mit unserem Jahresprogramm eine Hilfestellung für die alltägliche Praxis bieten. In Fachtagen und Workshops haben Sie die Möglichkeiten Neuerungen und Grundlegendes zu erfahren. Die Austauschtreffen bieten den Rahmen für einen Erfahrungsaustausch.

Meine Mitarbeiterin Frau Schneider und ich würden uns freuen, Sie bei einer Veranstaltung im Jahr 2018 persönlich kennenlernen zu dürfen.

Zwei Mal im Jahr findet ein Fachtag statt. Für das Jahr 2018 sind diverse Austauschtreffen und Workshops in Vorbereitung. Eine Übersicht erhalten Sie hier.

[Hier](#) finden Sie den Flyer zur Jahresplanung 2018.

Herzlichst!

Gudrun Reiß

Dokumentation der Fachtage

Einführung zum Fachtag

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns sehr über die vielen Interessierten und Teilnehmer/Innen bei unseren beiden Fachtagen in München und Nürnberg gefreut.

Insgesamt sind bei den Fachtagen ca. 230 Menschen miteinander ins Gespräch gekommen rund um das Thema Angebote zur Unterstützung im Alltag.

In den Plenumsvorträgen am Vormittag erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick zu den Ergebnissen des Bayerischen Demenz Survey und von wohlbedacht e.V. (Bayerischen Beratungsstelle für

Seltene Demenzerkrankungen) zu seltenen Demenzkrankheiten.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Austauschs. Hier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen vier Dialogforen wählen. Interessante Gespräche und Diskussionen waren möglich.

Die Dokumentation zum Fachtag in München und in Nürnberg finden Sie hier.

Herzlichst!

Gudrun Reiß

Leitung der Agentur

Fachtag München 2018 Agentur zum Auf- und Ausbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag

Donnerstag, 21.Juni 2018, Kolpinghaus München-Zentral

Am 21.Juni 2018 lud die Freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern zum Fachtag 2018 in München an dem ca. 130 Besucher teilgenommen haben.

Ziel der Veranstaltung war es, fachlichen Input aus Praxis und Wissenschaft vorzustellen und einen landesweiten konstruktiven und offenen Austausch im Rahmen von moderierten Dialogforen zu ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten für ihre praktische Arbeit neue Ideen und Anregungen finden.

Nach der Begrüßung durch Frau Hofmann, Referentin Tagespflege und Projektmanagerin BRK Landesgeschäftsstelle, die dankenswerter Weise kurzfristig die Moderation übernehmen konnte, schloss sich das sehr treffende Grußwort durch Frau Schuhmann, Fachvorständin Diakonisches Werk Bayern, an.

Im Anschluss daran wurde das Programm durch einen kurzen Beitrag von Frau Dr. Schwendner vom Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege ergänzt. Sie informierte über die aktuellen Entwicklungen und Gespräche bezüglich der gerade in der Novellierung befindlichen AVSG und der Zukunft der Fachstellen für pflegende Angehörige. Frau Dr. Schwendner ist die Nachfolgerin von Frau Dr.Hartl.

Am Vormittag berichteten zudem die Referentinnen der Bayerischen Beratungsstelle für Seltene Demenzerkrankungen (wohlbedacht e.V.) Frau Arand und Frau Brandtner von Ihrer Arbeit unter dem Titel „Völlig anders!? Wie die Betreuung von Menschen mit seltenen Demenzerkrankungen gelingt“. Hauptaugenmerk legten sie auf Menschen mit einer frontotemporalen Demenz. Der Vortrag war sehr praxisnah gestaltet und mit vielen Beispielen sehr anschaulich.

Zudem informierte Herr Prof. Dr. Gräbel von der Universität Erlangen als Autor des BayDem, dem gerade veröffentlichten Bayerischen Demenz Survey. Herr Prof. Dr. Gräbel führte die Zuhörer sehr gut durch eine Vielzahl von Zahlen und veranschaulichte anhand von vielen Beispielen.

Den Nachmittag widmeten wir der praktischen Umsetzung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach §45 a ff. SGB XI und das in ganz unterschiedlicher Form. In vier Foren stellten jeweils zwei Referentinnen und Referenten ihre Herangehensweise und ihre Angebote im Rahmen der Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. dem Entlastungsbetrag vor.

Forum 1 widmete sich den Haushaltsnahen Dienstleistungen. Die Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim, Frau Gebhardt, stellte ihre Angebotspalette vor und Frau Hell informierte über die Möglichkeiten im Rahmen vom Angebot „Dorfhelferinnen“. Moderiert wurde das Forum von Frau Dr.Swendner vom StMGP.

Im Forum 2 mit Schwerpunkt Begleitung pflegender Angehöriger stellten sich zwei durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderte Projekte vor. Zum Einen „OSpA, der Online Support für pflegende Angehörige“, einem Web-Portal mit Online Beratung durch Ehrenamtliche, präsentiert durch Frau Jones Angehörigenberatung Nürnberg e.V. und zum Anderen „Helfen- und selber gesund bleiben“, einem Coaching Projekt für pflegende Angehörige, präsentiert durch Herrn Idsardi Alzheimer Gesellschaft für den Landkreis Kelheim e.V.. Moderiert wurde das Forum von Frau Schneider, Agentur zum Auf- und Ausbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag.

Das Forum 3 beschäftigte sich mit Angeboten zum Thema Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für pflegebedürftige Menschen mit und ohne Demenz. Hier stellte sich das ebenfalls vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderte Projekt „Sport trotz(t) Demenz“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V., Frau Grotkasten, vor. Zudem informierte Frau Rentmeister vom Zentrum für Altersmedizin Isar-Amper Klinikum München-Ost über den neugegründeten Chor „Einfach mal singen“. Moderiert wurde das Forum von Frau Dr. Bobersky vom StMGP.

Das Forum 4 zeigte andere Trägerformen auf, wie die Ilse Kubaschewski Stiftung und die Nachbarschaftshilfe Ismaning. Frau Brandner und Frau Bürner berichteten über die Stiftung und über die Angebote im Bereich Fürsorge im Alter. Frau Apfelbeck informierte als langjährige 1.Vorsitzende über die Nachbarschaftshilfe Ismaning und ihrem breiten Angebot. Moderiert wurde das Forum von Frau Hofmann, BRK Landesgeschäftsstelle.

Zusammenfassend hat die Veranstaltung gezeigt, dass die Angebote zur Unterstützung im Alltag vielfältig sind. Es gibt sehr unterschiedliche erfolgsversprechende Modelle um die Angebote zur Unterstützung im Alltag zu etablieren.

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag leisten für die häusliche Pflege einen wichtigen Beitrag. Somit sind Sie ein bedeutender Baustein in unserem gemeinsamen Ziel, pflegebedürftigen Menschen zu Hause ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Nach wie vor sprechen wir von „Stolpersteinen“, bei Anerkennung und Förderung der Angebote. Jetzt gilt es, sich gemeinsam auf den Weg zu machen um diese zu benennen und zusammen an einer Verbesserung und Etablierung der so wichtigen Angebote zu arbeiten.

Das Thema Pflege ist in der Gesellschaft angekommen, doch wir alle sind gefordert und stehen im Sinne von sorgenden Gemeinschaften in der Verantwortung die Lebensqualität von Menschen nachhaltig zu verbessern

An dieser Stelle noch einmal einen besonders herzlichen Dank an alle Besucher/Innen und Referenten, die unseren Fachtag mit ihrer Teilnahme sehr bereicherten.

Wir freuen uns über Ihre vielen positiven Rückmeldungen und Ihre konstruktive Kritik.

Aufgrund der aktuellen Datenschutzbestimmungen können wir Ihnen leider die Vorträge unserer Referenten und Referentinnen nicht zum Download anbieten. Falls Sie an bestimmten Vorträgen Interesse haben senden Sie uns bitte ein E-Mail. Sie erhalten dann den gewünschten Vortrag als PDF.

[Einladungsflyer München 2018](#)

Fachtag Nürnberg 2018 Agentur zum Auf- und Ausbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag

Montag, 25.Juni 2018, Nürnberg, Caritas Pirckheimer Haus

Am 25.Juni 2018 lud die Freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern zum Fachtag 2018 in

Nürnberg an dem ca. 100 Personen teilgenommen haben.

Ziel der Veranstaltung war es, fachlichen Input aus Praxis und Wissenschaft vorzustellen und einen landesweiten konstruktiven und offenen Austausch im Rahmen von moderierten Dialogforen zu ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten für ihre praktische Arbeit neue Ideen und Anregungen finden.

Nach der Einführung und Begrüßung durch Herrn Bischof, Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung GGSD, schloss sich das sehr treffende Grußwort durch Herrn Pfarrer Bammessel, Präsident Diakonisches Werk Bayern, an.

Im Anschluss daran wurde das Programm durch einen kurzen Beitrag von Frau Dr. Schwendner vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ergänzt. Sie informierte über die aktuellen Entwicklungen und Gespräche bezüglich der gerade in der Novellierung befindlichen AVSG und der Zukunft der Fachstellen für pflegende Angehörige. Frau Dr. Schwendner ist die Nachfolgerin von Frau Dr. Hartl.

Am Vormittag berichteten zudem die Referentinnen der Bayerischen Beratungsstelle für Seltene Demenzerkrankungen (wohlbedacht e.V.) Frau Arand und Frau Brandtner von Ihrer Arbeit unter dem Titel „Völlig anders!? Wie die Betreuung von Menschen mit seltenen Demenzerkrankungen gelingt“. Hauptaugenmerk legten sie auf Menschen mit einer frontotemporalen Demenz. Der Vortrag war sehr praxisnah gestaltet und mit vielen Beispielen sehr anschaulich.

Zudem informierte Frau Dr. Bobersky vom StMGP zum BayDem, dem gerade veröffentlichten Bayerischen Demenz Survey. Dankenswerter Weise übernahm sie kurzfristig den Vortrag. Sie erklärte die wissenschaftliche Herangehensweise und berichtete aufklärend über die Ergebnisse.

Den Nachmittag widmeten wir der praktischen Umsetzung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach §45 a ff. SGB XI und das in ganz unterschiedlicher Form. In vier Foren stellten jeweils zwei Referentinnen und Referenten ihre Herangehensweise und ihre Angebote im Rahmen der Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. dem Entlastungsbetrag vor.

Forum 1 widmete sich den Haushaltsnahen Dienstleistungen. Die Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim, Frau Gebhardt, stellte ihre Angebotspalette vor. Frau Hell musste sich aus persönlichen Gründen leider kurzfristig entschuldigen. Moderiert wurde das Forum von Frau Dr. Schwendner vom StMGP.

Im Forum 2 mit Schwerpunkt Begleitung pflegender Angehöriger stellten sich zwei durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderte Projekte vor. Zum Einen „OSpA, der Online Support für pflegende Angehörige“, einem Web-Portal mit Online Beratung durch Ehrenamtliche, präsentiert durch Frau Zauter Institut für E-Beratung Fakultät Sozialwissenschaften TH Nürnberg. und zum Anderen „Helfen- und selber gesund bleiben“, einem Coaching Projekt für pflegende Angehörige, präsentiert durch Herrn Idsardi Alzheimer Gesellschaft für den Landkreis Kelheim e.V.. Moderiert wurde das Forum von Frau Schneider, Agentur zum Auf- und Ausbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag.

Das Forum 3 beschäftigte sich mit Angeboten zum Thema Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für pflegebedürftige Menschen mit und ohne Demenz. Hier stellte sich das ebenfalls vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderte Projekt „Sport trotz(t) Demenz“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V., Herr Wagner, vor. Zudem informierte Frau Seipp über das Projekt von Halma e.V. in Würzburg „Demenz und Kultur“. Moderiert wurde das Forum von Frau Dr. Bobersky vom StMGP.

Das Forum 4 zeigte andere Trägerformen auf, Frau Halbrichter berichtete aus der kleinen Gemeinde Langenfeld, in der sie im Mehrgenerationenhaus Dorflinde auch Angebote zur Unterstützung im Alltag anbietet. Und Frau Hernes vom Seniorenmosaik Naturpark Hirschwald e.V., die sich im Rahmen eines Zusammenschlusses von Gemeinden in den Angeboten zur Unterstützung im Alltag engagiert. Moderiert wurde das Forum von Frau Grabner, AWO Landesverband Bayern e.V..

Zusammenfassend hat die Veranstaltung gezeigt, dass die Angebote zur Unterstützung im Alltag vielfältig sind. Es gibt sehr unterschiedliche erfolgsversprechende Modelle um die Angebote zur Unterstützung im Alltag zu

etablieren.

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag leisten für die häusliche Pflege einen wichtigen Beitrag. Somit sind Sie ein bedeutender Baustein in unserem gemeinsamen Ziel, pflegebedürftigen Menschen zu Hause ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Nach wie vor sprechen wir von „Stolpersteinen“, bei Anerkennung und Förderung der Angebote. Jetzt gilt es, sich gemeinsam auf den Weg zu machen um diese zu benennen und zusammen an einer Verbesserung und Etablierung der so wichtigen Angebote zu arbeiten.

Das Thema Pflege ist in der Gesellschaft angekommen, doch wir alle sind gefordert und stehen im Sinne von sorgenden Gemeinschaften in der Verantwortung die Lebensqualität von Menschen nachhaltig zu verbessern

An dieser Stelle noch einmal einen besonders herzlichen Dank an alle Besucher/Innen und Referenten, die unseren Fachtag mit ihrer Teilnahme sehr bereicherten.

Wir freuen uns über Ihre vielen positiven Rückmeldungen und Ihre konstruktive Kritik.

Aufgrund der aktuellen Datenschutzbestimmungen können wir Ihnen leider die Vorträge unserer Referenten und Referentinnen nicht zum Download anbieten. Falls Sie an bestimmten Vorträgen Interesse haben senden Sie uns bitte ein E-Mail. Sie erhalten dann den gewünschten Vortrag als PDF.

[Einladungsflyer Nürnberg 2018](#)

Dieses Projekt und damit auch die Fachtage 2018 werden aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und dem Verband der Privaten Krankenkassen gefördert. Dieses Projekt und somit auch die Fachtage werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Träger des Projekts ist die Freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern.

WORKSHOPS 2018

Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag

07.02.18 in Augsburg (hat bereits stattgefunden)

09.10.18 in Passau

Uhrzeit jeweils: 09.30-16.30 Uhr

An diesem Tag informieren wir umfassend über den Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Wir stellen die verschiedenen Angebote vor, erläutern Anerkennung, Förderung und notwendige Schulungen. Der Starter-Workshop für mögliche neue Anbieter bzw. Träger.

Rund um das Ehrenamt- Gewinnung, Unterstützung und langfristige Bindung

16.05.18 in München (hat bereits stattgefunden)

20.11.18 in Weidenberg

Uhrzeit jeweils 09.30-15.00 Uhr

Die Ehrenamtlichen sind die Basis für erfolgreiche Angebote zur Unterstützung im Alltag. Doch wie finde ich Ehrenamtliche, was muss ich dafür tun, dass Ehrenamtliche meine Arbeit langfristig unterstützen, was kann ich für die Ehrenamtlichen tun? Alle diese Fragen und noch einiges mehr möchten wir an diesem Tag mit Ihnen erarbeiten.

Antragsstellung und Finanzierung

12.03.18 in Würzburg (hat bereits stattgefunden)

13.11.18 in Amberg

Uhrzeit jeweils: 09.00-14.00 Uhr

Wir informieren über Rahmenbedingungen der Anträge auf Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Erläutern Fragen zum Thema Finanzierung

ANMELDUNG?

Eine Anmeldung ist für jede Veranstaltung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Plätze sind begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Bei den Veranstaltungstagen sind Kaffeepausen mit Brezeln und Gebäck vorgesehen.

An den Fachtagen laden wir zudem zu einem Mittagsimbiss ein.

Die Anmeldung für die Austauschtreffen und Workshops ist ab sofort bis zum Erreichen der max. Teilnehmerzahl möglich. Die Anmeldung zu den Fachtagen ist nach Erscheinen des Programms der Fachtage bis zum Erreichen der max. Teilnehmerzahl möglich.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an [✉ info@unterstuetzung-alltag-bayern.de](mailto:info@unterstuetzung-alltag-bayern.de). Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Institution an.